

STR-Sitzung am 27.02.2008 Tischvorlage - TOP 106

U. Br M
Fax ✓

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

STR 27.02.08

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de
www.klemens-gsell.de
www.csu-nuernberg-2008.de

OBERBÜRGERMEISTER		Nr.	
21. FEB. 2008			
<input checked="" type="checkbox"/>	1 Zur Kts.	<input type="checkbox"/>	3 Zur Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	2	<input checked="" type="checkbox"/>	4 Antwort vor Ab-sendung vorlegen
<input type="checkbox"/>	<i>z.w.</i>	<input type="checkbox"/>	5 Antwort zur Unter-schrift vorlegen

Kopie Ref. II

Stadtratssitzung am 27.2.08: Familienstadt Nürnberg weiterentwickeln - kommunales Betreuungsgeld einführen - Erziehungskompetenz stärken

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

es besteht bundesweit über alle Grenzen hinweg ein demokratischer Konsens zum Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen. Trotzdem werden nach allen fachlichen Bekundungen auch in Zukunft gut zwei Drittel der Kleinkinder bis 3 Jahre keine Betreuungseinrichtung besuchen. Die CSU will allen Eltern eine echte Wahlfreiheit ermöglichen, gleich ob sie staatliche Einrichtungen in Anspruch nehmen oder nicht. Das kommunale Betreuungsgeld ist ein Weg dazu. Wir wollen zugunsten der Kinder und Familien in unserer Stadt nicht auf die Einführung des Bundesbetreuungsgeldes 2013 warten. Gleichzeitig haben die Wählerinnen und Wähler einen Anspruch darauf, zu wissen, wer vor - und nach - der Kommunalwahl am 2. März für das Betreuungsgeld einstehen und so den Nürnberger Familien effektiv helfen will, ohne zwischen den Erziehungsformen Unterschiede zu machen. Nürnberg als Familienstadt war mit dem bundesweit beachteten ersten kommunalen Bündnis für Familie schon einmal Vorreiter. Mit der Einführung eines kommunalen Betreuungsgeldes könnte die Stadt an diese Pionierrolle anknüpfen. Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich deshalb zur Behandlung im Stadtrat am 27.2.08 - auch unter Aufgriff des Beschlusses des JHA vom 14.2.08 zu TOP 4 - folgenden

Antrag:

1. Der Stadtrat beschließt die Einführung eines kommunalen Betreuungsgeldes bereits ab dem 1.1.2009 in Höhe von 150 Euro pro Kind und Monat für den Zeitraum ab Ende des Bezuges des Elterngeldes und dem Kindergarteneintrittsalter. Die Auszahlung ist an den Nachweis der lückenlosen Teilnahme von Pflicht- und Vorsorgeuntersuchungen gekoppelt. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen.
2. Die Stadt tritt mit dem Freistaat Bayern über ein Modellvorhaben zur Stärkung der Erziehungskompetenz in Verhandlungen. Grundlage dafür kann dabei das in Finnland mit Erfolg praktizierte Modell von Erziehungshelferinnen / Hebammen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Unsere Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr, Freitag 8 - 14 Uhr
Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U1, U11 bis Lorenzkirche oder Bus Linie 36, 46, 47 bis Rathaus
I:\Daten Stadtrat\Anträge\A8022100.doc